

Vergütung psychosozialer Leistungen in Arztpraxen

Selektivvertrag KID-PROTEKT – eine Finanzierungsmöglichkeit für Lotsendienste in Frauen- und Kinderarztpraxen

Hamburg, den 09.09.2026



1. Warum braucht es Lotsendienste in Gesundheitseinrichtungen?
2. Was ist der Selektivvertrag KID-PROTEKT?
3. Wie funktioniert die geteilte Finanzierung zwischen Kommune und Krankenkasse?
4. Welche Aufgaben übernehmen die Arztpraxen – welche die Lots*innen?
5. Welche psychosozialen Leistungen lassen sich abrechnen?
6. Wie profitieren die Familien und das medizinische Personal?
7. Aktuelle Entwicklung in Hamburg
8. Ausweitung des Selektivvertrags KID-PROTEKT ins Rheinland (NRW)
9. Zeit für Fragen

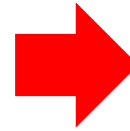
Warum braucht es Lotsendienste in Gesundheitseinrichtungen?



psychosozialer Stress in
Schwangerschaft und frühester
Kindheit haben negative Auswirkungen
auf eine gesunde Kindesentwicklung

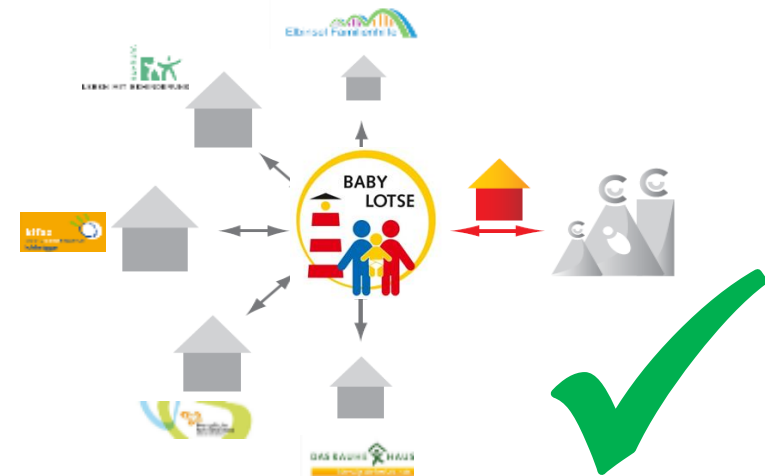
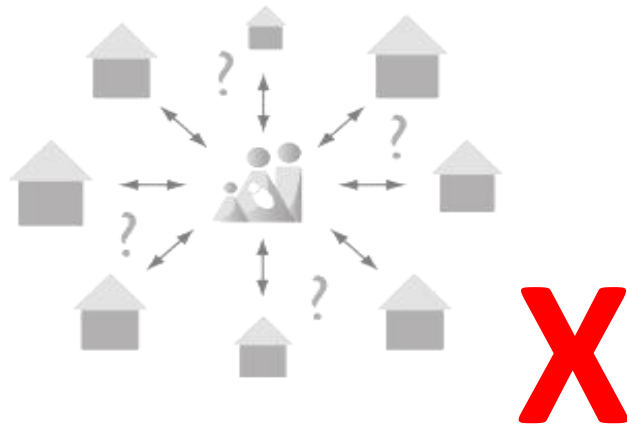
Vielen Familien fehlt das eigene
Bewusstsein dafür, dass sie einen
Unterstützungsbedarf haben

Fehlende Kenntnis und/oder
fehlender Zugang zu Angeboten



1/3 aller Familien
haben rund
um die Geburt
psychosozialen
Unterstützungsbedarf

...und nehmen
Unterstützung an



Lotsen in die **Frühen Hilfen** und andere **soziale Sicherungssysteme**
Nahtstelle zwischen Gesundheitssystem und Kinder- und Jugendhilfe

Je **früher** psychosoziale Belastungen erkannt
und passgenaue Unterstützungsmöglichkeiten angeboten
bzw. in Anspruch genommen werden,
desto größer sind die Chancen, Fehlentwicklungen bei
Kindern entgegenzuwirken und die Weichen
für eine gesunde Entwicklung zu stellen.



Quelle: Prof. Dr. Claudia Buß (2016)
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Was ist der Selektivvertrag KID-PROTEKT?



Ein **Selektivvertrag** ist ein Vertrag zwischen Krankenkassen und ausgewählten Leistungserbringern, der zur Umsetzung besonderer Versorgungsformen dient und individuelle Regelungen abseits der Regelversorgung ermöglicht.

Der **Selektivvertrag KID-PROTEKT** (nach § 140a SGB V) verstetigt die psychosoziale Grundversorgung des gleichnamigen Innovationsfondsprojektes in teilnehmenden Frauen- und Kinderarztpraxen und bildet eine mögliche Brücke zu einer Regelversorgung sowie -finanzierung.

- **Lotsendienst** in Frauen- und Kinderarztpraxen im Bereich Frühe Hilfen
- **Zielgruppe:** (werdende) Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr
- **Leistungserbringer:** bis zu 24 Frauen- und Kinderarztpraxen
- **Vertragslaufzeit:** 01.04.2023 bis 31.12.2026 – *Verlängerung folgt*
- **Besonderheit:** sektorenübergreifendes Finanzierungsmodell
- **Vergütung** teilnehmender Arztpraxen für die erbrachten Leistungen



Baut auf den Ergebnissen des gleichnamigen
Innovationsfondsprojektes auf → mehr dazu hier:



2018 – 2021



Verfolgt das **Ziel** einer kindzentrierten psychosozialen
Grundversorgung in Frauen- und Kinderarztpraxen in Hamburg.



Füllt die Leerstelle einer **unzureichende Regelversorgung** in
Frauen- und Kinderarztpraxen hinsichtlich psychosozialer
Belastungen während der Schwangerschaft und nach der Geburt.

Ziel des Selektivvertrages ist das frühzeitige und systematische Erkennen und Überleitung von Familien mit psychosozialen Unterstützungsbedarf aus Frauen- sowie Kinderarztpraxen heraus in das Netz der Frühen Hilfen und andere soziale Sicherungssysteme.

Mehr zum Selektivvertrag KID-PROTEKT finden Sie hier:



Potential der kindzentrierten psychosozialen Versorgung:

- Förderung der gesunden Kindesentwicklung
- Schutz der Kinder vor Vernachlässigung und Misshandlung
- Unterstützung und Stärkung der Selbstwirksamkeit der Schwangeren und Familien
- Gesteigerte Handlungssicherheit bei psychosozialen Fragen in gynäkologischen und pädiatrischen Arztpraxen

Wie funktioniert die geteilte Finanzierung zwischen Kommune und Krankenkasse?



Finanzierungsmodell einer **geteilten Finanzierung** zwischen

Gesundheitssystem (SGB V)	Sozialsystem (SGB VIII)
Gesetzliche Krankenkasse(n)	Kinder- und Jugendhilfe / Kommune
→ Vergütung der in den Arztpraxen erbrachten Leistungen für ihre Versicherten (im Rahmen der psychosozialen Anamnese) → Kostenübernahme Managementgesellschaft	→ Finanzierung der Ressource Babylotse für alle Familien der teilnehmenden Praxen → Kostenübernahme für die Qualifizierung des medizinischen Personals
→ <u>Hamburg</u> : AOK Rheinland/Hamburg	→ <u>Hamburg</u> : Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung (BSFB)



Selektivvertrag - Verknüpfung der Hilfesysteme

	Kindzentrierte psychosoziale Grundversorgung in der Arztpraxis				
Leistungserbringer	Arztpraxis Ärzt:innen und medizinische Fachkräfte		Lots:innen (sozial-)pädagogische Fachkräfte		
Leistung	Psychosoziale Anamnese und Information		Psychosoziale Beratung, Begleitung und Koordination		
Teilprozess	Erkennen („Intake“)	Klären („Assessment“)	Planen	Vernetzen	Evaluieren
Fallschwere	Geringer Unterstützungsbedarf		Intensiver / Komplexer Unterstützungsbedarf		
Gesetzliche Grundlage	§§ 20, 24d, 26 SGB V		§16 SGB VIII, Bundeskinderschutzgesetz		
Kostenträger	GKV		Kinder- und Jugendhilfe		

→ Geteilte **Leistungs- und Finanzierungsverantwortung** beider Hilfesysteme

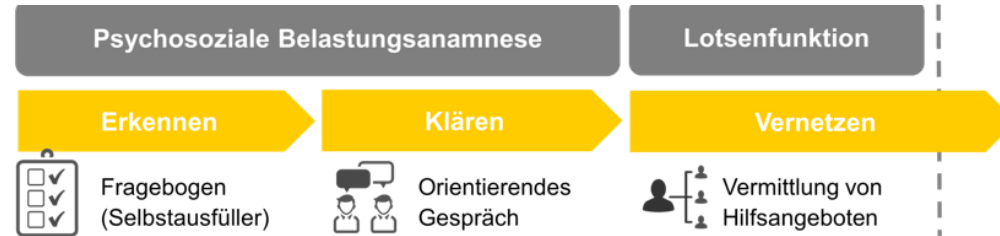
Welche Aufgaben übernehmen die Arztpraxen – welche die Lots*innen?



Kernprozess der neuen Versorgungsform

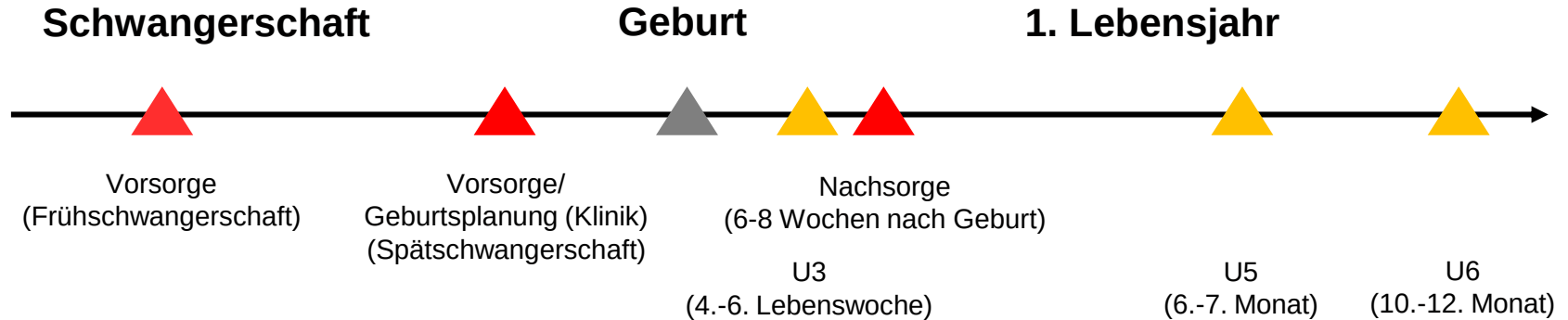


Geschulte Frauen- & Kinderarztpraxen:
Systematische Ansprache aller Schwangeren/Familien



Unterstützung durch (sozial)pädagogische Fachkraft:
Überleitung an Babyslots*in bei komplexen Problemlagen





Frauenarztpraxis:

- Mutterschaftsvorsorge (Früh- & Spätschwangerschaft)
- Nachsorge

Geburtsklinik:

- Anmeldung zur Geburt
- Entbindung

Kinder- und Jugendarztpraxis:

- Früherkennungsuntersuchungen (U3, U5, U6)

Welche psychosozialen Leistungen lassen sich abrechnen?



Abrechenbare Leistungen



Geschulte Frauen- & Kinderarztpraxen:
Systematische Ansprache aller Schwangeren/Familien

Psychosoziale Belastungsanamnese

Lotsefunktion

Erkennen



Fragebogen
(Selbstaussfüller)

Klären



Orientierendes
Gespräch

Vernetzen



Vermittlung von
Hilfsangeboten



Information,
Aufklärung,
Einschreibung

Frühe Hilfen,
Jugendhilfe
u. a.



25 bis 145 € pro
Versicherte und Bedarf



Klären

Planen

Vernetzen

Evaluieren

Wie profitieren die Familien und das medizinische Personal?



- niedrigschwelliges, freiwilliges, kostenfreies Angebot
- nicht-stigmatisierende Ansprache und Identifikation von psychosozialen Belastungen
- Bedarfserhebung unter Berücksichtigung ihrer Ressourcen
- niedrigschwelliger Zugang zu und Überleitung in passgenaue, lokale Hilfsangebote (inkl. bedarfsgerechter Begleitung)
- Spürbare sektorenübergreifende Versorgung und Zusammenarbeit

- **Entlastung** des medizinischen Personals durch die Klärung der psychosozialen Bedarfe der Familien sowie Stärkung der Elternkompetenz
- **Vergütung** der in der Praxis erbrachten Leistungen im Rahmen des Lotsenprozesses
- **(Kostenfreie) Qualifizierung** für mindestens zwei Praxismitarbeitende zum Thema „Frühe Hilfen in der Arztpraxis“
- (Baby-)Lots*in steht der Praxis als (sozial-)pädagogische Fachkraft zur Seite: z.B. bedarfsorientiert sozialpädagogische **Fachberatung** für Praxismitarbeitende
- Unterstützung der Praxis bei Fragen rund um das Thema **Kinderschutz**
- **Erweiterung** des Tätigkeits- und ggf. Verantwortungsbereiches der MFA

Aktuelle Entwicklung in Hamburg



Aktuelle Kooperationspartner in Hamburg



Kooperationspartner, Vergütung der Praxen für die im Rahmen der besonderen Versorgung erbrachten Leistungen ihrer Versicherten



Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung (BSFB):
Kooperationspartner, Finanzierung der Ressource Babylotse & Qualifizierung Praxispersonal



Managementgesellschaft, Träger des Lotsendienstes und ausführende Stelle



Teilnehmende Arztpraxen

- **12** gynäkologische Praxen
- **7** pädiatrische Praxen
- mit insgesamt **> 43** Kassenarztsitzen

+ Warteliste von mind. 4 Praxen mit Interesse an einer Teilnahme



Erreichte Familien (Stand: 31.07.26)

- **13.500** rückläufige Anhaltsbögen
- **4.100** auffällige Anhaltsbögen
- **3.600** orientierende Gespräche
- **1.050** Babylotsen Fälle
- **ca. 3.900** insgesamt beratene Familien

Ausweitung des Selektivvertrags KID-PROTEKT ins Rheinland (NRW)



- **Geteilte Finanzierung**
 - SGB V: **AOK Rheinland/Hamburg**
 - SGB VIII: *Ihre Kommune*
- **Vertragslaufzeit:** 01.04.2023 bis 31.12.2026
(weitere Vertragsverlängerung steht bevor)

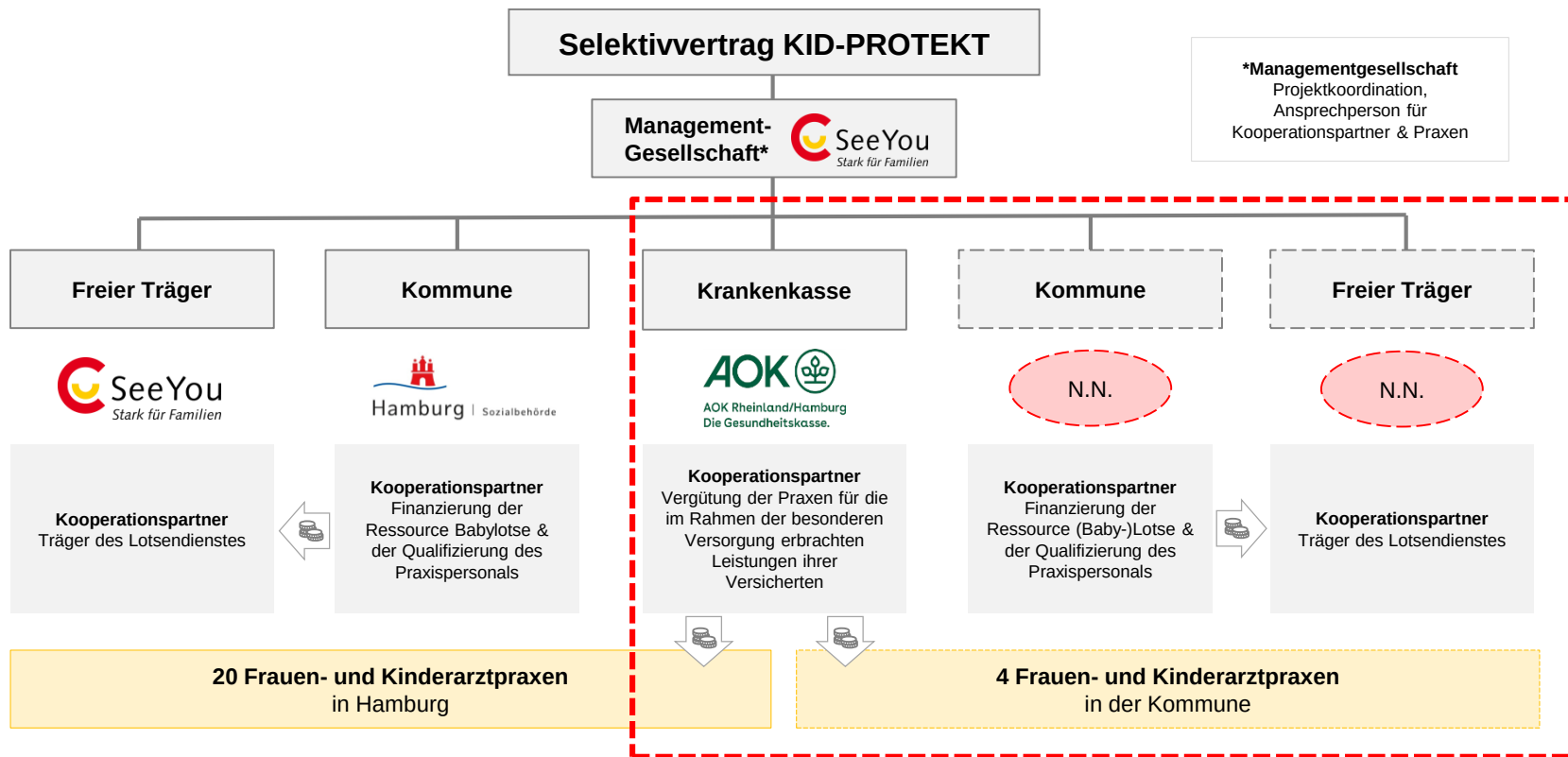
Suche eines Projektpartners im Rheinland

- 1 oder 2 Kommunen
- insgesamt **4 Praxen** (Gyn & Päd)
- bestehender / Interesse an einem **Lotsendienst**
- vorzugsweise mit überdurchschnittlichem Bedarf



Abbildung: https://leichtesprache.lvr.de/de/nav_main/der_lvr/das_gebiet/artikel_99.html

Ausweitung Selektivvertrag KID-PROTEKT



Anforderungen an einen Standort / die Kommune

- Finanzierung der Personalressource Babylots*in / Lots*in
- Umsetzung des Lotsendienstes durch die Kommune oder einen freien Träger
- Qualifizierung des medizinischen Praxispersonals im Bereich „Frühe Hilfen in der Arztpraxis“
- ggf. Übernahme anfallender Beratungskosten durch SeeYou
(bei Bedarf, wenn vor Ort noch kein Lotsendienst in Arztpraxen implementiert ist)

Anforderungen an den Lotsendienst

- In Frauen- und Kinderarztpraxen im Bereich Frühe Hilfen
- Zielgruppe: Schwangere und Eltern eines Kindes im 1. Lebensjahr
- Psychosoziale Bedarfserhebung mittels eines Fragebogens (z.B. Anhaltsbogen)
- Prozessuale Einbindung von geschultem Praxispersonal (inkl. Angebot einer regelmäßigen Lotsensprechstunde)
- Lotsin: Grundqualifikation orientiert sich an dem Qualitätsrahmen des Programms Babylotse (*siehe QR-Code*)



Qualitätsverbund Babylotse e.V.
(2024) Qualitätsrahmen
Programm Babylotse.

Anforderungen an die Arztpraxis

- mind. 1 Kassenarztsitz in der Kommune (gyn. oder päd.)
- Institutionskennzeichen (IK) – kostenfrei zu beantragen
- Qualifizierung mind. einer MFA und einer/s Arztes/Ärztin im Bereich "Frühe Hilfen in der Arztpraxis" (oder Vergleichbare)
- Zusammenarbeit der Praxis mit einer Lotsin zum Thema „Frühe Hilfen in der Arztpraxis“ (inkl. Angebot einer regelmäßigen Lotsensprechstunde vor Ort)



Abbildung: mixmaps.de

Erweiterung des Versorgungsbereichs durch die Teilnahme **weiterer Krankenkassen** und damit Ausweitung des Selektivvertrags in andere Regionen Deutschlands möglich

Ein Beitritt weiterer Krankenkassen ist jederzeit möglich!

- Beitritt in gut etablierte Vertragsstrukturen
- „on top“-Vergütung der in der Arztpraxis erbrachten Leistungen
- vertrauensvolle Projektbetreuung durch die Managementgesellschaft
- enge und gute Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/Hamburg
- spürbare Verbesserung der Versorgung psychosozial belasteter Frauen und Familien vor Ort
- Ressourceneffizienz durch sektorenübergreifende Zusammenarbeit an der Nahtstelle Gesundheitssystem und Kinder- und Jugendhilfe

Werden Sie Teil des Selektivvertrags!

Werden Sie Teil des Selektivvertrages und verbessern Sie mit uns die sektorenübergreifende Versorgung von psychosozial belasteten Familien!

Helfen Sie mit Ihrer Teilnahme dabei, gemeinsam den Weg in die Regelversorgung zu ebnen, damit die bedarfsgerechte Unterstützung und Überleitung in Hilfsangebote von belasteten Familien **wohnotunabhängig**, **flächendeckend** und **systematisch** erfolgt – damit Kinder in ganz Deutschland gesund aufwachsen können!

Melden Sie sich gerne bei uns



Marie Becker



0172 4866095



m.klimpel@seeyou-hamburg.de



Heike Weiler-David



0211 8791 - 28451



heike.weiler-david@rh.aok.de



AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

Beratungsteam zu Lotsendiensten in Gesundheitseinrichtungen



Das Beratungsteam der Stiftung SeeYou



Friederike Rieg

Teamleitung
Beratung
Losendienste



Viola Wolff

Beraterin
Lotsendienste



Nicole Hellwig

Beraterin
Lotsendienste

Vorsitzende
Qualitätsverbund
Babylotse e.V.



Petra Heide

Beraterin
Fundraising



Britta Boeck

Beraterin
Öffentlichkeitsarbeit



Nicolas Haustedt

Politischer
Referent



Marie Becker

Projektleiterin
Selektivvertrag
KID-PROTEKT



info@seeyou-hamburg.de



040 / 67377 - 730

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Die Lotsendienste Akademie

Wissen. Vernetzen. Weiterkommen.

Sie interessieren sich für Lotsendienste in Geburtskliniken und Arztpraxen?

Die SeeYou Lotsendienste Akademie vermittelt Ihnen fundiertes Fachwissen unseres multiprofessionellen Teams, das mehr als 15 Jahre praktische Umsetzungserfahrung einbringt.



Zur Lotsendienste Akademie:



Veranstaltungshinweise

9. September 2026

Selektivvertrag KID-PROTEKT – Vergütung psychosozialer Leistungen in Arztpraxen

12. Oktober 2026

Strukturen schaffen. Finanzierung klären. – Kosten, Förderoptionen und Praxisbeispiele für Lotsendienste in Gesundheitseinrichtungen – Entscheidungsunterstützung für Leitungskräfte

12. November 2026

Vom Plan zur Praxis – Schnittstellenkompetenz für Fachkräfte der Jugendhilfe (Akquise-Workshop)

Ihr Feedback ist uns wichtig!



**Wir bitten Sie um ein kurzes Feedback -
Vielen Dank!**

Melden Sie sich gerne bei uns



Marie Becker



0172 4866095



m.klimpel@seeyou-hamburg.de



Heike Weiler-David



0211 8791 - 28451



heike.weiler-david@rh.aok.de



AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

Marie Becker ■ Stiftung SeeYou

0172 486 60 95 ■ 040 673 77 730

m.klimpel@seeyou-hamburg.de

info@seeyou-hamburg.de ■ www.seeyou-hamburg.de

